



JÖRN FROMMANN
Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft

Mitglied im Stadtentwicklungs-, Innen- und
Petitionsausschuss

Mitglied der Kommission für
Stadtentwicklung

Fachsprecher „Stadtentwicklung“

[Jörn Frommann, MdHB – Am Weidengrund 5 – 21109 Hamburg-Wilhelmsburg](#)

Privat:

Am Weidengrund 5
21109 Hamburg

Tel.: (040) 75 66 24 16

Abgeordnetenbüro:

Schwentnerring 8a
21109 Hamburg

Tel.: (040) 60 08 72 93

Email: abgeordnetenbuero@gmx.de

Panikmache der Moorbургgegner ist aus der Luft gegriffen!

(dt) Hoherfreut reagierte der Wilhelmsburger CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Jörn Frommann auf die gestern veröffentlichten Ergebnisse der sog. „Immissionsprognose“, die anlässlich der Prüfungen für die Genehmigung des Kraftwerks Moorburg durchgeführt wurde und die bestätigt, dass der Anteil des prognostizierten zusätzlichen Feinstaubes auf den Elbinseln deutlich unter den geltenden Grenzwerten der TA-Luft liegt und sogar als „irrelevant“ bezeichnet werden kann.

„Mit den Ergebnissen ist den Gegnern des Steinkohle-Kraftwerks Moorburg förmlich der Boden unter ihren Argumenten weggerissen worden“ zeigt sich Frommann erfreut. „Die Zusatzbelastung wird nur bei $0,2 \mu\text{g}/\text{m}^3$ liegen. Das sind nur 0,5% mehr als bisher und liegt damit deutlich unter der Irrelevanzschwelle für zusätzliche Belastungen“ erklärt der CDU-Politiker.

„Auch die bisherige Belastung von $21 \mu\text{g}/\text{m}^3$ bis $28 \mu\text{g}/\text{m}^3$ jeweils im Mittel in den Jahren 2001 bis 2007 an den Messstationen Wilhelmsburg und Veddel zeigen, dass die zusätzliche Belastung darüber hinaus noch nicht einmal 1% betragen wird!“ stellt Frommann klar. „Hier von einer deutlichen Verschlechterung der Feinstaubbelastung auf Wilhelmsburg zu sprechen entbehrt jeglicher Grundlage und sollte schnellstens öffentlich widerrufen werden!“ fordert der Wilhelmsburger in seiner Erklärung.

„Bei Betrachtung der Messwerte für Wilhelmsburg und Veddel kann man darüber hinaus feststellen, dass bereits heute die strengen WHO-Empfehlungen von $20\mu\text{g}/\text{m}^3$, die 50% unter dem EU-weit gültigen Grenzwert liegen, fast eingehalten werden. Im Vergleich mit allen anderen Hamburger Messstellen haben wir in Wilhelmsburg annähernd die geringste Belastung mit Feinstaub und stehen ähnlich gut da wie die Vier- und Marschlande, die wahrlich nicht zu den ärmeren Stadtteilen zählen“ schließt Frommann und fordert für die Zukunft mehr Sachlichkeit in der Diskussion.

Hintergrund. **Irrelevanzschwelle:** Durch die TA Luft geregelter Wert, der die maximale Zusatzbelastung für einen Ort durch eine neue Industrieanlage angibt. Liegen die Werte für die neue Industrieanlage (hier Kraftwerk Moorburg) unter der Irrelevanzschwelle, sind sie entweder nicht mehr messbar oder nicht von der schon vorher herrschenden Grundbelastung unterscheidbar.

Die aktuellen Messwerte der Elbinseln können im Internet unter www.hamburger-luft.de nachgelesen werden.